PRESSEMITTEILUNG

FERALPI STAHL erhält dena Energy Award 2026

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) zeichnet mit dem etablierten Wettbewerb seit 20 Jahren herausragende Unternehmensprojekte für Energieeffizienz und Klimaschutz aus. Für das 2025 in Riesa eröffnete, im Scope 1 emissionsfreie Walzwerk würdigt die dena FERALPI STAHL in der Kategorie „Move forward! – Integrierte Strategien für Klimaneutralität“ mit dem Energy Award 2026.

Riesa/Berlin, 11. November 2026 – FERALPI STAHL hat den dena Energy Award 2026 gewonnen. Die Deutsche Energie-Agentur (dena) hat das Stahlunternehmen aus zahlreichen Bewerbungen zunächst unter die zwölf Finalisten und anschließend zum Sieger in der Kategorie „Move forward! – Integrierte Strategien für Klimaneutralität“ gewählt. Damit prämierte sie das neue Spooler-Walzwerk am Standort Riesa. Das Walzwerk arbeitet als erste Anlage in Deutschland im Scope 1 emissionsfrei. Den Energy Award 2026 nahm Uwe Reinecke, General Manager von FERALPI STAHL, auf dem dena Kongress in Berlin entgegen.

„Seit 20 Jahren begleitet das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie den dena Energy Award. In dieser Zeit hat er sich als eine der führenden Auszeichnungen für innovative Energielösungen etabliert, die Energieeffizienz und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit miteinander verbinden. Die ausgezeichneten Unternehmen zeigen eindrucksvoll, welches wirtschaftliche Potenzial in einem intelligenten und effizienten Umgang mit Energie liegt. Mit modernen Technologien, neuen Konzepten und optimierten betrieblichen Abläufen erschließen sie Effizienzpotenziale, senken Kosten und stärken die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft.“
– Stefan Rouenhoff, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) sowie dena-Aufsichtsratsvorsitzender

„Die ausgezeichneten Unternehmen zeigen auf hervorragende Weise, wie integrierte Lösungsansätze zum Erfolg führen. So lassen sich Effizienzen besser heben, Innovationen breit ausrollen und sektorenübergreifend Wertschöpfung erzielen. Die Gewinner des dena Energy Award sind einmal mehr inspirierende Vorbilder in ihren Branchen und darüber hinaus.“
– Corinna Enders, Vorsitzende der dena-Geschäftsführung

„Die Auszeichnung mit dem dena Energy Award 2026 ist eine großartige Bestätigung für die Arbeit unseres gesamten Teams in Riesa. Mit dem neuen Spooler-Walzwerk zeigen wir, dass die Transformation in der Stahlindustrie konkret gelingen kann – wenn man Stahlwerk und Walzwerk als Einheit denkt und konsequent auf Elektrifizierung und Effizienz setzt. Wir wollen damit auch anderen Standorten zeigen, was möglich ist.“

– Uwe Reinecke, General Manager, FERALPI STAHL

Ein Walzwerk ohne Erdgas

Die italienische Feralpi Group hat am Standort Riesa mehr als 220 Millionen Euro investiert, unter anderem in den Neubau eines Spooler-Walzwerks. Das Elektrostahlwerk in Riesa produziert jährlich rund eine Million Tonnen Rohstahl. Bisher erwärmte das Werk den Stahl vor dem Walzen mit Erdgas auf 1.130 °C. Mit dem neuen Walzwerk und einer zusätzlichen Kapazität von rund 350.000 Tonnen pro Jahr verknüpft das Unternehmen Stahl- und Walzwerk nun erstmals zu einem durchgängigen, energieeffizienten Gesamtprozess.

Das Konzept basiert auf drei technologischen Kernkomponenten:

- **Direkte Weiterverarbeitung:** Im Elektrostahlwerk in Riesa wird flüssiger Stahl in einer Stranggussanlage zu Knüppeln verarbeitet. Diese gelangen heiß über einen 300 Meter langen, thermisch isolierten Rollgang direkt ins neue Walzwerk. FERALPI STAHL hat den Transportweg so gestaltet, dass möglichst wenig Wärme verloren geht.
- **Rein elektrische Nacherwärmung:** Die vor dem Walzen notwendige Nacherwärmung übernimmt eine Induktionsanlage. Das neue Walzwerk kommt vollständig ohne den Einsatz von Erdgas aus.
- **Innovative Walztechnologie:** Diese benötigt eine niedrigere Anstichtemperatur von 960 °C. Die übliche Anstichtemperatur (Einlauftemperatur des Walzguts in den ersten Walzstich) liegt beim Warmwalzen von Stahl in der Regel zwischen 1.150 °C und 1.250 °C. Um das zu erreichen, hat FERALPI STAHL alle Komponenten angepasst, von den Walzen über die Antriebe bis zu den Fundamenten.

Die eingesparte Energie beim Erdgas gleicht den höheren Strombedarf mehr als aus. Zusätzlich setzt FERALPI STAHL in einem Stahlwerk erstmals eine gasisolierte Schaltanlage (GIS) ein, die vollständig auf das Treibhausgas SF6 (Schwefelhexafluorid) sowie andere fluorierte Gase (F-Gase) verzichtet. Die Anlage ist seit Mai 2025 in Betrieb und läuft für die Hauptprodukte im Regelbetrieb.

Messbare Effekte für Energie und Klima

FERALPI STAHL bezieht dadurch netto 93.000 Megawattstunden weniger Energie pro Jahr. Das entspricht rund zehn Prozent des gesamten Energiebezugs am Standort Riesa. Steigt die Produktion, wächst die Einsparung entsprechend mit. Bedingt durch den Schrotteinsatz im Elektrolichtbogenofen schafft FERALPI STAHL einen Mindestanteil von 98,6 Prozent an recycelten und wiederverwerteten Materialien sowie Nebenprodukten in seinen Betonstahl-Produkten. Das ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu grünem Stahl.

Übertragbar auf vergleichbare Standorte

Die Optimierungsansätze lassen sich einerseits auf andere Standorte übertragen, die Stahl- und Walzwerk vereinen, sowie andererseits auf industrielle Prozesse, bei denen ein Prozessschritt die Wärme des vorherigen nutzen kann.

Jubiläumsausgabe mit neuem Profil

Die dena hat den dena Energy Award, der bis 2025 die Bezeichnung Energy Efficiency Award trug, 2007 auf der Hannover Messe ins Leben gerufen. Zum 20. Jubiläum trägt er erstmals den neuen Namen. Neben Energieeffizienz rücken nun auch Klimaschutz, Dekarbonisierung, erneuerbare Energien und innovative Transformationsprojekte stärker in den Fokus. Seit dem Start haben sich mehr als 1.700 Unternehmen um den Preis beworben.

www.dena.de/energy-award/preistraeger/preistraeger-2026

Die Feralpi Group

Die Feralpi Group ist einer der führenden Stahlhersteller Europas (knapp 1,7 Milliarden Euro Umsatz 2025, über 2.100 direkt Beschäftigte in sieben Ländern) und auf die Herstellung von Stählen sowohl für den Bausektor als auch für Spezialanwendungen spezialisiert. Die Entwicklung von Feralpi Siderurgica, dem 1968 in Lonato del Garda (Brescia) gegründeten und im Konzern führenden Unternehmen, ermöglichte die Bildung eines internationalen Konzerns mit einer diversifizierten und vertikalisierten Produktions- und Vermarktungskette.

Feralpi möchte nicht nur einer der internationalen Marktführer in der Stahlbranche sein und dabei durch technologische Innovation, Nachhaltigkeit und Talententwicklung Spitzenstandards vorwegnehmen. Das Unternehmen möchte auch die besten Stähle für die Bau- und Maschinenindustrie auf möglichst nachhaltige Weise produzieren, dabei zum wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt der Gemeinschaften, zur Förderung der Region und zum Wohlbefinden der Arbeitnehmer beitragen und sich für den Übergang zu Entwicklungsmodellen engagieren, die auf eine höhere Inklusion und Effizienz zielen und geringere Umweltauswirkungen mit sich bringen.

https://feralpi-stahl.com/de

Pressekontakt

Sarah Lippert, Marketing & Kommunikation

T +49 (0) 3525 749-2514

presse@de.feralpigroup.com

***